

# Joan Miró

## Zeichen und Symbole, die die Welt bedeuten

### 1. Zur Sachanalyse

1893 wurde Joan Miró in Barcelona als Sohn eines Goldschmiedes geboren. Wie so viele andere berühmte Maler hatte auch er keine besondere Freude an der Schule, sondern zeigte schon früh begeistertes Interesse am Zeichnen und Malen. Bereits im Alter von sieben Jahren erhielt er seinen ersten privaten Zeichenunterricht. 1912 schrieb er sich gegen den Willen seiner Eltern in einer privaten Kunstschule ein, wo er mit der Kunst Monets, van Goghs, Gaugins, Cézannes und mit den Kubisten vertraut gemacht wurde. Mirós erste Stilleben erinnern daher stark an Matisse und Cézanne. Seine erste Einzelausstellung fand 1918 statt, die zeigte, dass Miró nun auch alle anderen modernen Kunstströmungen in seine Arbeit einbezogen hatte. Reisen nach Paris in den Zwanzigerjahren, wo er auch die Gelegenheit fand, seine Bilder auszustellen, brachten ihm das Lob vieler Kritiker ein. Ebenfalls in den Zwanzigerjahren begann Miró, seine Bilder zunehmend mit seiner später für ihn so typisch werden Bild- und Symbolsprache zu füllen. Die poetischen Titel seiner Werke aus dieser Zeit sowie seine Auffassung der Malerei als eine Art visuelle Poesie belegen dies (z. B. „Der Körper meiner Brünetten“). Für Mirós weitere künstlerische Entwicklung spielten Klee und der Surrealismus eine wichtige Rolle. Ebenso motivierten ihn die Landschaften seiner spanischen Heimat, Gegenstände aus der spanischen Volkskunst...

*„Das kleinste Ding der Natur ist in sich eine ganze Welt. Ich finde alle meine Themen auf den Feldern oder an der Küste. Ankerteile, Seesterne, Ruderblätter und Steuerspinnen – alle tauchen in meinen Kompositionen auf...“ (1)*

1930 fand Mirós erste Ausstellung in den USA statt. Mit seiner Bekanntheit wuchs auch sein kommerzieller Erfolg.

Während des spanischen Bürgerkrieges und des Zweiten Weltkrieges entstanden Bilder, die die Geschehnisse der Kriege dokumentierten und verarbeiteten: dunkle Ungeheuer und Hell-Dunkel-Effekte. Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges reiste Miró zum ersten Mal in die USA, wo seine Kunst große Anerkennung fand. 1950 erstellte er ein Wandgemälde für die berühmte Harvard Universität. 1956 siedelte Miró in ein neues Atelierhaus in der Nähe von Palma de Mallorca

um, in dem er bis zu seinem Tod im Jahre 1983 lebte. Mit dem Umzug in dieses Haus begann für Miró eine neue Phase seines künstlerischen Schaffens, die von einem intensiven Umgang mit den verschiedensten Materialien geprägt ist. Diese Materialien (Keramik, Wolle, Sand, Hanf, Leinen ...) und andere Gegenstände unterschiedlichster Art erzeugen – so hat es Miró einmal formuliert – in ihm einen Schock, der ihm die Kraft gibt, *„... Sensationen malerischer Art hervorzubringen...“* (2). Sowohl diese Materialien als auch die Motive seiner Bilder spiegeln die Umgebung wieder, in der Joan Miró lebte: spanische Volkskunst, Gegenstände aus dem Alltagsleben spanischer Bauern, die Sonne, der Sandstrand, das Meer, das spanische Keramikhandwerk usw. Die poetische Grundhaltung seiner Malerei trat nun vor Farben und Formen in den Vordergrund.

*„Ich fühle immer das Bedürfnis, ein Maximum an Intensivität mit einem Minimum an Mitteln zu erreichen. Das hat mich auch dazu geführt, in meiner Malerei immer sparsamer zu werden.“ (3)*

Eindrucksvolle Beispiele dieser Schaffensphase sind der „Wandbehang der Fundació Joan Miró“, 1979, „Frau, Vogel“, 1974 oder „Maske (blau)“, 1977. Miró gehörte zu den wenigen großen Malern, die den Ruhm und die Anerkennung für ihr Schaffen bereits zu Lebzeiten erfahren konnten: 1967 erhielt er den Carnegie-Preis für Malerei, 1969 fand in München eine umfangreiche Miró-Retrospektive im Haus der Kunst statt. Einige Monate nach seinem neunzigsten Geburtstag, der weltweit mit zahlreichen Ehrungen und Sonderausstellungen gefeiert wurde, verstarb der berühmte Maler in Palma de Mallorca.

### 2. Zur didaktischen Analyse

Das umfangreiche Gesamtwerk Joan Mirós bietet mehr als einen Ansatzpunkt, Schüler der Primarstufe zu einem kreativen und fantasievollen Umgang mit Miró-Bildern und seiner spezifischen Kunstauffassung zu ermuntern. Drei Aspekte seiner Werke, die zugleich typische Merkmale sind und seine Bilder unverwechselbar machen, wurden hier ausgewählt und für eine kindgerechte Auseinandersetzung mit Mirós Bildern umgesetzt.

- Das sind zwei Außerirdische.
- Ich sehe die Sonne und Sterne.
- Die zwei Kinder haben Spielzeug in der Hand – es könnten Stöckchen oder Seile sein ...

Die von den Schülern genannten Formen und Zeichen Mirós werden ebenfalls an der Tafel (siehe Tafelbild) skizziert.

*Vielleicht entdeckt ihr auch, mit welchen Farben Joan Miró am liebsten malte:* Die Schüler heften die Farbkarten (schwarz, rot, blau, gelb, grün ...) an die Tafel.

### 3.1.3 Objektivierung

Das Tafelbild mit den Formen und Zeichen Mirós wird nun zugeklappt.

Lehrererzählung:

*Viele Jahre später sahen sich einige Leute die Bilder des kleinen Joan Miró an und fanden sie fantastisch. Sie kauften ihm so viele seiner Bilder ab, dass er ein reicher und weltberühmter Maler wurde. Als er seinen Enkelkindern von einem seiner Kinderträume erzählte, konnte er sich nicht mehr genau an sein Bild erinnern. Alles, was ihm noch einfiel, war dieses:*

Die Kinder erhalten die Figuren des besprochenen Bildes unvollständig in DIN-A3-Kopie. (Die Kopiervorlagen stellen nur Vorschläge dar. Sie können ebenso andere Formen oder Details des ursprünglichen Miró-Bildes weglassen. Denken Sie beim Erstellen der Fo-

tokopien daran, möglichst auf DIN-A3-Zeichenpapier zu kopieren. Das etwas dickere Papier eignet sich besser zum Malen, insbesondere beim Verwenden von Wachsmalstiften und Wasserfarben.)

Der *Arbeitsauftrag* für die Schüler lautet nun: *Vielleicht kannst du Joan Miró helfen, sich wieder an seinen Traum/Erlebnis von damals zu erinnern. Denke daran, dass er ganz bestimmte Lieblingsfarben hatte.*

Die Schüler wiederholen die Farben und legen ihre Stifte in diesen Farben bereit, bevor sie mit dem Malen beginnen.

An dieser Stelle können in einem kurzen Unterrichtsgespräch Ideen gesammelt werden, was an diesem Erinnerungsbild noch ergänzt werden könnte (der Kopf, der Ball etc. fehlen). Die Schülerwerke werden allerdings individueller und vielfältiger, wenn Sie das Gespräch weglassen.

Viele Kinder möchten den Figuren zusätzlich Gesicht und Haare malen. Lassen Sie es zu.

Um das weiße Blatt später in einer Grundfarbe einfärben zu können, sollen die Kinder in dieser Unterrichtsstunde nach Möglichkeit wasserfeste Wachsstifte verwenden. Im Anschluss kann das fertiggestellte Bild dann mit einer Wasserfarbe farbig gestaltet werden, um den weißen Hintergrund verschwinden zu lassen.

Das Arbeitsblatt kann im Anschluss an die Arbeitsphase eingesetzt werden oder die Schüler, die ihr Bild rascher fertiggestellt haben als andere, bearbeiten selbstständig das Arbeitsblatt.

Tafelbild

**Joan Miró**

Er hat den Himmel mit Sternen gemalt.

Da spielt ein Kind mit einem Ball.

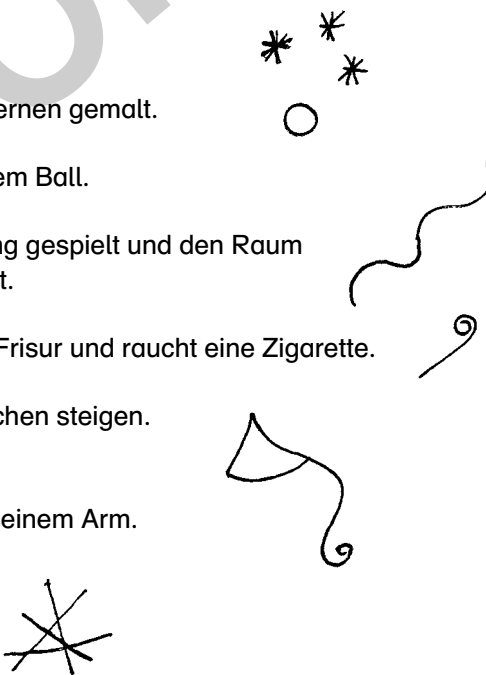

Die Kinder haben Fasching gespielt und den Raum mit Girlanden geschmückt.

Die Frau hat eine lustige Frisur und raucht eine Zigarette.

Das Kind lässt einen Drachen steigen.

Das Kind hält ein Tier in seinem Arm.

Da ist ein Spinnennetz.

*Illustration: Kristina Klotz*



Joan Miró: *Figures und Hund vor der Sonne*, 1949

© Successió Miró/VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Name:

Datum:

Kunst

# Joan Miró

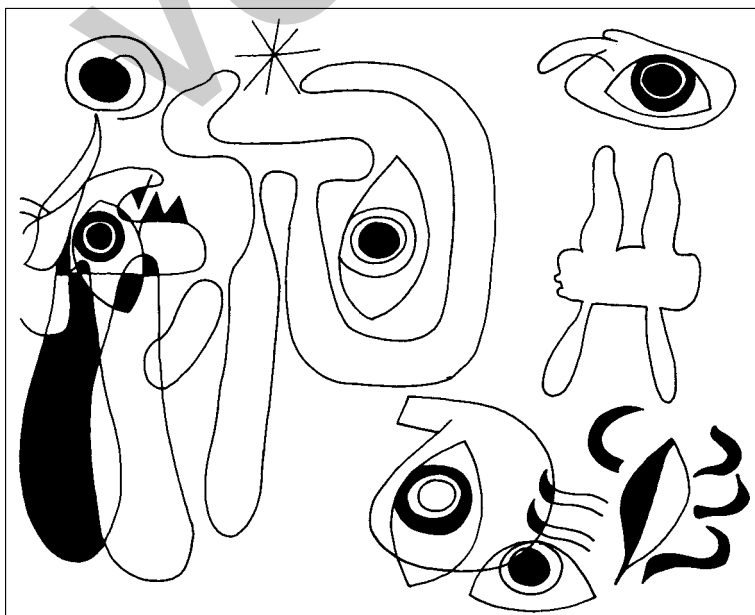
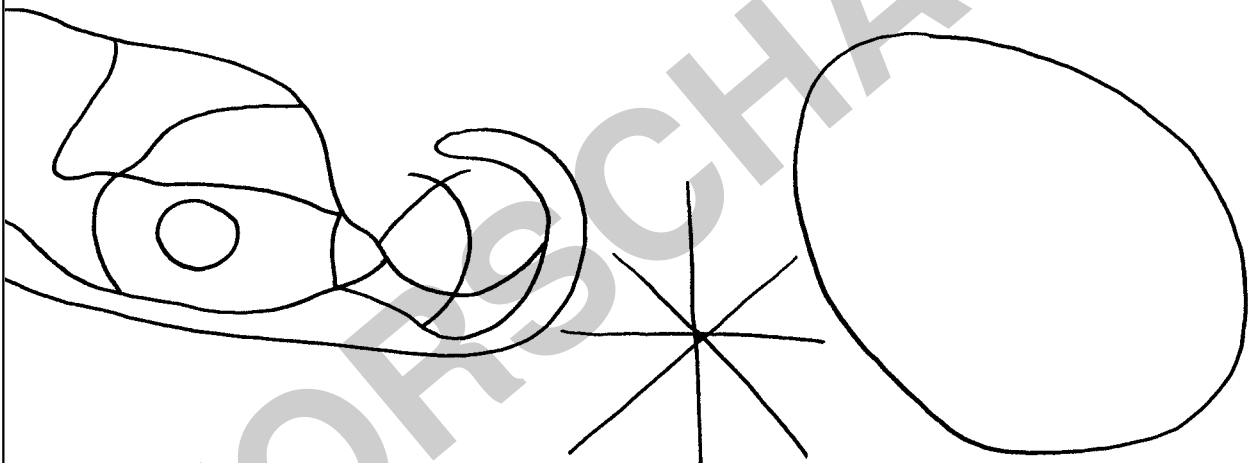
Joan Miró lebte von 1893 bis 1983 in Spanien. Die letzten Jahrzehnte seines Lebens verbrachte er in seinem Haus auf Mallorca, wo er im Alter von 90 Jahren starb.

Miró malte nicht nur Bilder, er dachte sich auch Wandteppiche, große Figuren, Masken und Schüsseln aus. Er benutzte auch nicht immer nur Papier und Pinsel, er arbeitete ebenso mit Stoffen, Seilen und Sand. Hier siehst du einen Bildausschnitt, der dem einer Mauer, die Miró angemalt hat, nachempfunden ist.

Male die „Mauer“ in seinen Lieblingsfarben aus.



Illustration: Kristina Klotz



M i

Dieses Bild ist nach dem Miró-Bild „Die rote Sonne“ gemalt worden.

Wie oft findest du die Sonne in diesem Bild?

Male das Bild in *Miró-Farben* aus.

r ó